



**Bunter Abend auf der Gemeindefreizeit in Hohenschwangau**  
(siehe Seite 5)

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch ganz erfüllt von der Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz grüße ich Sie.

Diese Konferenz war sehr erkenntnisreich für mich. Sie war geprägt vom strittigen Thema des Umgangs mit homosexuell empfindenden Menschen in unserer Kirche.

Es wurde deutlich, wie überzeugt jede theologische Richtung von ihrer Sichtweise ist, doch wir haben es geschafft, auf gute Weise miteinander im Gespräch zu sein. (Mehr dazu in dem Artikel von Ulrike Knöller auf Seite 9.)

Wir beschäftigten uns auch mit wichtigen Themen in und außerhalb unseres kirchlichen Kontextes, beispielsweise mit unseren Möglichkeiten des Umweltschutzes. Dazu finden Sie eine Anregung auf Seite 16.

Außerdem haben wir in unzähligen Wahlgängen viel gewählt, um für das neue Jahrviert alle Gremien zu besetzen. Das wird in nächster Zeit auch unsere Aufgabe in Tübingen sein. Einen Artikel hierzu finden Sie auf Seite 15. Es ist auf jeden Fall interessant, die Berichterstattung über die Tagung auf [emk.de](http://emk.de) und [emk-sjk.de](http://emk-sjk.de) nachzulesen.

Viel Freude bei der Lektüre.

Dorothea Lorenz

*Die KU-Gruppe der Bezirke Tübingen, Entringen, Herrenberg, Mössingen, Balingen, Albstadt. (Mehr Fotos auf Seite 19.)*



*Dorothea Lorenz*



Monatsspruch  
JUNI  
2019

» **Freundliche Reden** sind  
Honigseim, süß für  
die **Seele** und heil-  
sam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

**„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder“ (Spr 16,24)**

Kein Wunder, dass ich, da ich eine andere Muttersprache habe, das Wort Honigseim bisher nicht kannte. Aber nach einer Internetrecherche stellte ich mit Erstaunen fest, dass das Wort auch generell wenig bekannt ist und dass es über dessen genaue Bedeutung verschiedene Meinungen gibt. Im Allgemeinen ist damit wahrscheinlich einfach der ungefilterte, nicht gereinigte Honig aus den Waben gemeint, also eine Masse aus Honig, Harz, Blütenstaub, Wachs, Sekreten aus Drüsen von Bienen und vielen anderen Komponenten. Einen Teil

dieser Mischung (ohne Honig) erhält man heute in Apotheken und Reformhäusern unter dem Namen Propolis.

Obwohl die moderne evidenzbasierte Medizin die Naturheilmittel allgemein mit Misstrauen beäugt, haben mittlerweile zahlreiche chemische Analysen und biologische Experimente die vielseitige heilende Wirkung von Propolis (und damit auch von Honigseim, dessen wichtiger Bestandteil Propolis ist) bestätigt. Das Gemisch enthält antioxidative (d.h. entzündungshemmende), antibakterielle, wundheilende und das Immunsystem stärkende Stoffe. „Heilsam für die Glieder“ muss also stimmen.

Wann Sprüche 16 geschrieben wurde, konnte ich nicht mal annähernd herausfinden. Traditionell werden die Sprüche dem König Salomo zugeschrieben (also dem 10. Jh. v. Chr.), aber die Urheberschaft einzelner Teile des Buches wird auf Ende des 8. Jh. oder sogar später festgelegt. Birgit Feierabend hat in ihrer Dissertation an der Universität Mainz 2009 gezeigt, dass ähnliche Aussagen über Honig und Honigseim als Arzneimittel in der ägyptischen Literatur schon mindestens 1000 Jahre vor Salomo zu finden sind. Honig ist wahrscheinlich das erste Süßmittel in der menschlichen Geschichte überhaupt: Zuckerrohr und Zuckerrübe kamen erst Jahrtausende später.

Mit dieser Substanz vergleicht also der Autor der Sprüche unsere freundli-

## ANDACHT



*Propolis*

chen Worte untereinander. Der Vergleich hinkt nicht: Die medizinische Forschung hat ebenfalls nachgewiesen, dass Freundlichkeit und gute Gespräche nicht nur die Seele entspannen und den Geist anregen können. Nein, die Worte der Anerkennung, des Trostes, der Ermutigung, der Liebe wirken auch auf körperliche Prozesse, u.a. über die positiven Veränderungen im Immunsystem. Sie können tatsächlich heilen, auch körperliche Krankheiten. Der Monatspruch ist daher eine Ermahnung an uns alle, unsere Worte zu bedenken und behutsam mit ihnen umzugehen.

Allerdings geht der Autor der Sprüche noch weiter, denn im Kapitel 24, Verse 13-14, vergleicht er die Wirkung des Honigseims auf den Körper mit der Wirkung der Weisheit auf die Seele. Da wir davon ausgehen, dass damit keine andere als Gottes Weisheit gemeint ist, wird uns klar, wie hoch der Maßstab für die freundlichen Reden gesetzt wird. Im Psalm 19 wird gesagt, dass die Befehle des Herrn, seine Gebote und seine Rechte süßer sind „als Honig und Honigseim“.

Dennoch sind der heilenden Wirkung von Propolis und Honigseim Grenzen

gesetzt. Obwohl die Analysen darin auch solche Substanzen finden, die theoretisch Tumorzellen töten könnten, brachten alle experimentellen Versuche, Propolis zur Krebstherapie anzuwenden, bisher keinen Erfolg. Wer also bei schweren Erkrankungen seine Hoffnung auf Honigseim setzt, kann nachher bitter enttäuscht sein.

Auch hier lässt sich der Vergleich mit den freundlichen Reden halten. Auch unsere guten Worte sind nicht die erhoffte universelle Arznei, die „Panazee“. Wir kennen auch süße Worte, hinter denen keine wirklich herzlichen Gefühle, keine echte Zuneigung stecken, sondern im besten Fall Gleichgültigkeit, manchmal aber undurchsichtige Absichten. Auch daran hat unser Autor gedacht. Im Kapitel 5, Verse 2-5, spricht er genau über diese Enttäuschung. Er vergleicht den uns schon bekannten Honigseim mit „den Lippen der fremden Frau“ (in anderen Übersetzungen: „der Hure“) und fügt hinzu: „hernach aber ist sie bitter wie Wermut und scharf wie ein zweischneidiges Schwert; ihre Füße laufen zum Tode hinab, ihre Schritte führen ins Totenreich“.

Was ist dann mit der Süße der Worte Gottes, mit welcher die Süße des Honigseims im Spruch 24 (indirekt) und im Psalm 19 (direkter) verglichen wird? Diese Süße ist von einer anderen, nicht-oberflächlichen Art. Im Gegenteil: Theologieprofessor Dirk Sager



weist darauf hin (und ich kann seine Meinung durch meine eigene Erfahrung bestätigen!), dass man beim ersten aufmerksamen Lesen der Bibel, insbesondere des Alten Testaments, kein süßes sondern an vielen Stellen ein durchaus bitteres Gefühl bekommt. Prof. Sager erinnert uns deshalb an die Geschichte vom Propheten Hesekeiel (Hes, 2-3), der gezwungen wurde, eine Schriftrolle „mit Klagen, Seufzen und Wehgeschrei“ – also mit einem sehr bitteren Inhalt – zu essen. Während er sie aß, passierte ein Wunder: In seinem Mund wurde das Pergament „süß wie Honig.“ Auch zu dieser Geschichte gibt es einen passenden Spruch: „Einer hungrigen Seele aber ist alles Bittere süß“ (Spr. 27, 7).

Es ist also nicht nur so, dass hinter oberflächlich süßen Reden manchmal nichts steckt. Es ist auch so, dass kritische, auf den ersten Blick bittere Worte eine Wahrheit beinhalten, die uns nach einem tieferen Nachdenken sehr wichtig erscheint.

*bk*



### **Gemeindefreizeit in Hohenschwangau**

***Von 10. – 12. Mai fand unsere Gemeindefreizeit im Hotel Martha-Maria in Hohenschwangau statt mit einer Gruppe von knapp 30 Teilnehmer\*innen, darunter drei Kindern.***

Leider mussten wir auf einige angemeldete Geschwister verzichten, weil sie kurzfristig krank geworden sind.

Ich selbst erlebte die Freizeit unter der von mir selbst gegebenen Überschrift „Begegnung“. Die überschaubare Gruppengröße ermöglichte es mir, mich gut auf alle Personen einzulassen. Es war mir möglich, mit allen eine Weile einfach so im Gespräch zu sein. Mir selbst tat es gut, in diesen drei Tagen ein nicht so straffes Programm durchlaufen zu müssen, sondern die Priorität auf Begegnung und Gespräch zu haben.

Dennoch nahmen wir uns für Freitagabend das Buch „Anatomy of Peace“ vor, dessen Thesen uns Dorothea Lorenz vorstellte (siehe Seite 15).

Froh waren wir, dass das Wetter sich besser hielt als von der Wetter-App pro-

# RÜCKBLICK

phezeit. So hatten wir am Samstagvormittag nur wenig Regen und konnten verschiedene Wanderungen unternehmen. Nachmittags besuchte eine kleine Gruppe das Schloss, eine andere ließ sich von Reto und Dorothea mit Bildern aus deren diesjähriger Israelreise auf einen Kurztrip nach Israel mitnehmen.

Den Abend verbrachten wir locker mit Bibelquizfragen, die eigentlich nur Käthe Dengler korrekt beantworten konnte und geselligen Gruppenspielen. Auch im Anschluss daran gab es Fotos zu sehen. Dieses Mal von Maike Schmidts und Ralf Rummels Neuseelandreise.

Als sehr ansprechend empfand ich den Gottesdienst, dessen Gestaltung wir in einzelnen Gruppen planten. Höhepunkt für mich war eine biblische Lesung der Seligpreisungen in Form eines Anspiels überzeugend und kreativ dargestellt von Gerd Schwenzer, dem männlichen Teil der Familie Brandt und von Käthe Dengler. Sehr schön und geübt in sicherer Improvisation führte uns Maike Schmidt durch die Zeit der Gemeinschaft und durch einen Teil des Gottesdienstes.

Ich möchte alle einladen, denen es möglich ist, bei der nächsten Gemeindefreizeit dabei zu sein. Begegnung und Zeit miteinander verbringen tun einfach gut!

*uk*



## Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts

*Am Freitagabend den 17. Mai fand der Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts (KU) statt für Lotte Kommert und Aaron Lorenz, der beiden Jugendlichen aus Tübingen, die am darauffolgenden Sonntag ihre Einsegnung feierten.*

Ungefähr vierzig Personen aller Generationen waren im Gemeindesaal in der Friedenskirche versammelt, um mit Lotte und Aaron und miteinander Gemeinschaft zu haben. Auch die Verwandtschaft der einzusegnenden Jugendlichen war gut vertreten, was den Abend besonders interessant machte. Lotte und Aaron trugen jeweils zwei Texte vor, die sie im KU behandelt und gelernt hatten.

Im zweiten Teil des Abends ging es darum, dass alle Anwesenden sich auf einen Gegenstand besinnen sollten, den sie seit vielen Jahren zu Hause verwahren und der ein Erinnerungsstück aus alter Zeit ist. In Kleingruppen durfte jede/r dieses Erinnerungsstück mit Knetmasse modellieren und etwas dazu erzählen. Am Ende wurde alles in der großen Runde zusammengetragen. Diese Aktivität führte zum dritten Teil des Abends, nämlich zur gemeinsamen Feier des Abendmahls, das wir zur Erinnerung an Jesu Leiden und Erlösungstat halten.

Altbischof Walter Klaiber brachte ein

besonders interessantes Erinnerungsstück mit, nämlich ein Dokument zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts seines Großvaters, ausgestellt im Jahr 1899.

Wie werden die Jugendlichen wohl in 120 Jahren ihren Glauben leben und bezeugen? Wie werden dann unsere Gemeinden aussehen? Vielleicht bleibt etwas von uns, das durch die Generationen hindurch einen Wert für unsere Nachkommen darstellt. Leben wir mit Gottes Hilfe so, dass dies geschieht!

uk

Zwei Tage später feierten wir dann den Abschluss des Kirchlichen Unterrichts in einem festlichen Gottesdienst. Für die Segnung suchten sich die beiden Jugendlichen folgende Bibelverse aus:

**Lotte:**

Sorget euch nicht um den morgigen Tag. (Mt 6,34)

**Aaron:**

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Joh. 3,18)

## Himmlisches WLAN – An Gott glauben oder nicht

### Gottesdienst zur Einsegnung am 19. Mai

Die Kontaktaufnahme mit Gott war Thema in diesem Gottesdienst, in welchem eine große Gemeindeschar die Einsegnung von **Lotte Kommert** und **Aaron Lorenz** feierte.



Bereits seit zwei Jahren halten die Gemeinden der Region Tübingen, Herrenberg und Entringen einen gemeinsamen Kirchlichen Unterricht mit jeweils getrennter Einsegnung in der eigenen Kirchengemeinde. Einen Einblick in die Zusammensetzung der vollständigen KU-Gruppe bekam die Festgemeinde in einer Fotoshow mit Bildern aus den beiden KU-Camps in diesem und im vergangenen Jahr (siehe Foto auf Seite 2).

Viele interessante Aktionen ließen sich die zuständigen Pastoren und unsere Pastorin einfallen, um der Gruppe den erlernten Stoff auch praktisch nahe zu bringen. So etwa der Besuch

eines Altenheims oder Reitstunden in Erinnerung an den Kirchengründer John Wesley, der über weite Strecken per Pferd unterwegs war.

Eine Besonderheit in diesem Gottesdienst war ein selbst gedrehtes Video mit einem Anspiel der Jugendlichen über einen Chat mit Gott „Himmlisches WLAN – An Gott glauben oder nicht“. Im Stück ging es um eine Gruppe von jungen Leuten, die sich ins „himmlische WLAN“ einhacken und einen Chat mit Gott beginnen. Gott antwortet tatsächlich umgehend und es entspinnt sich ein Dialog zwischen beiden Seiten, mit heftigen Anfragen an Gott: zum Leid in der Welt, zum Mobbing und wie man etwas mit ihm erleben kann. Beeindruckend war die sehr gute schauspielerische Leistung der Gruppe.

Die musikalische Begleitung übernahm der Posaunenchor, der bei den modernen Liedern aus dem Liederbuch Himmelweit einmal mehr über sich hinauswuchs und rhythmisch von Gideon Lorenz auf der Cajon unterstützt wurde.

Wir wünschen Lotte Kommert und Aaron Lorenz Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg und dass sie bei uns einen Ort finden, an dem sie viele gute Kontakte erleben und Gott erfahrbar wird.

uk



### „Reich mir deine Hand“

#### **Bericht von der Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz (SJK) 2019 in Öhringen**

Unter diesem Thema tagte die Süddeutsche Jährliche Konferenz von 22. – 25. Mai in Öhringen und endete am Sonntag, den 26. Mai mit dem Konferenzgemeindetag in der red-blue-Arena in Heilbronn.

Die Tagung war thematisch geprägt von der Entscheidung der Generalkonferenz im Frühjahr dieses Jahres zum Umgang mit Homosexualität und der damit verbundenen Gefahr einer Spaltung der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche. Die Frage, wie wir in Einheit als Kirche beieinander bleiben können trotz aller Unterschiedlichkeit, war während der Tagung immer präsent und es wurde in den Gesprächsbeiträgen überwiegend ein Bemühen deutlich, diese Einheit zu erhalten.

Ein direkt im Anschluss an die Generalkonferenz auf Bitten des Kirchenvorstands von Bischof Rückert initiiertes und geistlich geleiteter Gesprächsprozess führte zur Gründung eines „**Runden Tisches**“ in dieser Frage des **Erhalts der Einheit der Kirche**, der sich Anfang Mai zum ersten Mal traf. Vertreten sind dort Menschen aus unserer Kirche, die in der Bewertung von Homosexualität unterschiedlicher Auffassung sind. Sie suchen nach Möglichkeiten, wie beide Seiten, „konservativ“ und „liberal“, weiterhin in der EmK Heimat

finden können, auch wenn wir als Zentralkonferenz Deutschland den Beschluss der Generalkonferenz nicht mittragen können (siehe Kirchenfenster April/Mai, Nr.328, Seite 8).

Die SJK nahm den ersten vorgelegten Bericht mit Dank an den Runden Tisch entgegen und „unterstützt den darin beschriebenen Weg und die eingeleiteten Prozesse zur Gestaltung und Entscheidungsfindung der EmK in Deutschland...“

Im Bereich der **Finanzen** wurde deutlich, dass die Höhe der Beiträge der EmK-Mitglieder nicht Schritt hält mit dem Anstieg der Umlage, aus welcher die Pastorengelälter finanziert werden. Die Konferenz beauftragte die Behörde für finanzielle Angelegenheiten, die bereits beschlossene Umlageerhöhung zu überprüfen und auszuwerten.

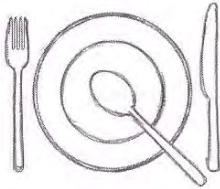
**Gemeindegründungen:** Die Konferenz hat beschlossen in Bamberg und Ingolstadt je eine Gemeinde zu gründen, wohin am Konferenzgemeindetag drei junge Lokalpastor\*innen ausgesandt wurden.

Drei Personen wurden als Pastorin und Pastor **auf Probe** aufgenommen: Lea Hornberger, Anna Marinova und Sebastian Hochholzer.

Zwei Pastoren wurden im Gottesdienst beim Konferenzgemeindetag **ordiniert**, Damian Carruthers und Philipp Züfle.

uk

## Feiertag für Menschen mit und ohne Wohnung



**Am 20. Juni (Fronleichnam) ist unser nächster Feiertag, an dem wir Gäste bewirten möchten, die wirtschaftlich nicht so gut gestellt sind.**

Genauso herzlich eingeladen sind unsere Gemeindeglieder, denn die Idee ist, dass die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen und eine gute Gemeinschaft entsteht.

Es braucht zukünftig ein paar Veränderungen, denn wir können die Feiertage nicht mehr mit einem einzigen Koch-Team durchführen.

Die Idee ist, dass sich für einen der anstehenden Termine mehrere Personen zusammentun, die das Kochen an diesem Feiertag übernehmen, sodass auf diese Weise mehrere Koch-Teams entstehen. Für dieses Mal hat sich Familie Böhringer/Kommert gefunden. Ihnen schon jetzt einen herzlichen Dank.

**Ansprechpartnerin** für alle weiteren Dienste (Servieren von Essen und Getränken, Kaffee und Kuchen, sowie Geschirr spülen) ist ab sofort:

Gabriele Hägele, Tel. 07071 855251;  
E-mail: gabriele.haegele@t-online.de

## Bachelorpredigt am 30. Juni

Unser Gemeindeglied **Madoc Sandford**, der Verlobte von Lilien und uns auch als Drepa bekannt, wird am 30.06. im Rahmen seines Studiums an der Theologischen Hochschule Reutlingen seine Bachelorpredigt bei uns in der Friedenskirche halten. Anders als bei einer Masterpredigt findet das Auswertungsgespräch nicht im Anschluss an den Gottesdienst, sondern erst später intern in der Hochschule statt.

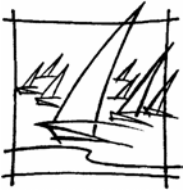
Herzliche Einladung!

### „Einer trage des andern Last“ ...

heißt der Solidaritätsbeitrag unserer Kirche (auch: „Konferenzfinanzhilfe“). Zur finanziellen Unterstützung der Gemeinden der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz haben sich die Gemeinden der Süddeutschen Jährlichen Konferenz verpflichtet, pro Glied jährlich 25,-€ aufzubringen. Damit diese Summe nicht unseren laufenden Etat belastet, erbitten wir ein Sonderopfer in einem Kuvert über die Kollekte oder als Überweisung, mit dem Vermerk „Einer trage ...“

Herzlichen Dank.

## TERMINE



### Termine im Juni

**Mittwoch, 05.06., 14:30 Uhr**  
Rümelintreff

**Mittwoch, 05.06., 19:30 Uhr**  
Bezirkskonferenz mit Superintendent  
Tobias Beißwenger

**Sonntag, 09.06.,  
10:00 Uhr**  
Pfingstgottesdienst  
(Lorenz)



**Sonntag, 16.06., 10:00 Uhr**  
Gottesdienst (Klaiber)

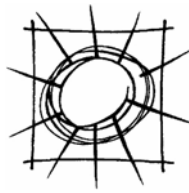
**Donnerstag, 20.06. (Fronleichnam),  
ab 12:00 Uhr**  
Feiertag für Menschen mit und ohne  
Wohnung, siehe Seite 10

**Sonntag, 23.06., 10:00 Uhr**  
Gottesdienst (Lorenz)

**Mittwoch, 26.06.**  
Regio aktiv (Raum Mössingen)

**Donnerstag, 27.06., 20:00 Uhr**  
Bezirksvorstand

**Sonntag, 30.06., 10:00 Uhr**  
Gottesdienst (Sandford)  
Bachelorpredigt, siehe Seite 10



### Termine im Juli

**Mittwoch, 03.07.**  
Rümelintreff:  
Sommerfest auf dem Gut Einsiedel

**Sonntag, 07.07., 11:00 Uhr**  
Gottesdienst Kontakt (Schlenker) und  
Benefizessen der Kinderkirche



**Sonntag, 14.07., 10:00 Uhr**  
Gottesdienst (Böhringer)

**Sonntag, 21.07., 10:00 Uhr**  
Gottesdienst (Lorenz)

**Mittwoch, 24.07.**  
Regio aktiv (Raum Herrenberg)

**Sonntag, 28.07., 10:00 Uhr**  
Gottesdienst (Lorenz)

**Sonntag, 28.07., 15:00 Uhr**  
Tag des offenen Pastorenhauses,  
siehe Seite 12

## TERMINE



### Tag des offenen Pastorenhauses

Wer immer Zeit hat am **28. Juli**, ist wieder herzlich eingeladen, uns **ab 15:00 Uhr** in der Clara-Zetkin-Str. zu besuchen, auf einen Kaffee oder Tee, einen Eiskaffee oder Eistee und ein Stückchen Kuchen.

*Eure Familie Lorenz*



### Benefizessen der Kinderkirche

*Am Sonntag, 07. Juli, kann nach dem „Gottesdienst Kontakt“ die Küche kalt bleiben, denn die die Kinder der Kinderkirche kochen für uns ein leckeres mehrgängiges Menü.*

Die erbetenen Spendengelder sind für die aktuelle Aktion von „Kinder hel-

fen Kindern, den Projekten von „Schatten und frisches Wasser“ in Brasilien, bestimmt. Die Koordinatorin dieser Arbeit, Keila Guimaraes, kennen manche noch von ihrem Besuch bei uns im April 2017.

Die Projekte sind sehr vielfältig. Sie sind teils im städtischen Umfeld angesiedelt (für Kinder und Jugendliche in einem gewaltbereiten Umfeld), teils in abgelegenen Regionen, wie beispielsweise ein Projekt für traumatisierte Menschen in einer indigenen Siedlung.

Herzliche Einladung und guten Appetit!

*dl*







## Anatomy of Peace (Anatomie des Friedens)

*So lautet der Titel eines erstmals 2006 in den Vereinigten Staaten erschienenen Buches, in welchem es darum geht, die Beziehungsdynamik in Konflikten aufzuzeigen.*

Herausgeber ist das seit 1979 bestehende Arvinger Institute, das international in der Konfliktbewältigung in vielen Bereichen tätig ist. In deren Erforschung des menschlichen Verhaltens und der zwischenmenschlichen Interaktionen spielt die Idee der Selbsttäuschung eine große Rolle.

Das Buch will aufzeigen, was zwischen zwei Parteien, die miteinander im Unfrieden sind, geschieht. Die Autoren

berufen sich dabei auf ein Handlungsmuster, das sich ihrer Auffassung nach bei allen Konflikten wiederholt, seien es Konflikte zwischen zwei Personen, größeren Gruppen oder zwischen Ländern.

Um die komplexen Zusammenhänge des zwischenmenschlichen Verhaltens verständlich zu machen, kleiden die Autoren ihre Erkenntnisse in eine fiktive Geschichte um ein Erziehungscamp in der Wüste Arizonas für straffällig gewordene Jugendliche. Die Rahmehandlung bilden die Dialoge zwischen den Eltern der Jugendlichen und den Campleitern an den ersten beiden Tagen der Ankunft im Camp. Teil des Programms zur Wiederherstellung eines friedfertigen Umgangs miteinander ist es, dass auch die Eltern der mit dem Gesetz in Konflikt geratenen Jugendlichen sich einem Konflikttraining unterziehen müssen.

Das Buch ist in drei Teile mit mehreren Kapiteln gegliedert, in welchen die Mechanismen erläutert und schematisch dargestellt werden, die sich vollziehen, wenn Menschen auf Abwehrhaltung zueinander gehen.

Wichtige Begriffe sind dabei „Herz im Frieden“ und „Herz im Kampf“, die beide für unterschiedliche Haltungen in einem Konflikt stehen. „Herz im Frieden“ meint dabei, das Gegenüber auch in einem Konflikt noch als Mensch zu sehen, als Subjekt mit denselben menschlichen Bedürfnissen, wie es die

eigenen sind. „Herz im Kampf“ dagegen beschreibt einen Kampfmodus, der sich einstellt, sobald der Konfliktpartner als Objekt angesehen und als solches behandelt wird.

Auch die Beschreibung dieser beiden Haltungen kleiden die Autoren in eine Geschichte zweier unterschiedlicher Eroberungen Jerusalems, nämlich durch die christlichen Kreuzritter im 11. Jahrhundert (Herz im Kampf) und etwa 100 Jahre später durch den muslimischen Eroberer Saladin (Herz im Frieden). Anschaulich stellen sie dar, wie die gegensätzlichen Haltungen den Konflikt im einen Fall verschärfen (Herz im Kampf) und im anderen Fall den Konflikt mäßigen (Herz im Frieden).

Eine Stärke des Buches sehe ich darin, dass es durch die Abbildungen und die Geschichten gut veranschaulicht, wie Konflikte funktionieren und wie es zu deren Dauerhaftigkeit kommen kann. Diese Anschaulichkeit ist Stärke und Schwäche zugleich, weil der Gedankengang immer wieder von Geschichten unterbrochen wird.

Alles in Allem ist das Buch lesenswert, weil es dabei hilft, als Betroffene in einem Konflikt eine Außenperspektive einzunehmen, die oftmals einen Weg heraus aus dem festgefügtten negativen Beziehungsgefüge aufzeigt.

uk

## **Wichtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das neue Jahrviert gesucht**

*Im Herbst beginnt wieder ein neuer 4-Jahres-Turnus unserer Gremien. Für manche Bereiche suchen wir noch engagierte Verantwortliche.*

### **Vorsitzende/r Bauausschuss**

Für dieses Amt habe ich bereits verschiedene Personen angesprochen, die sich dieses Amt jedoch leider nicht vorstellen können. Die Aufgaben bestehen darin, die Sitzungen des Bauausschusses einzuberufen und diese zu leiten und in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschussvorsitzenden und der Pastorin Baumaßnahmen vorzuplanen. Unterstützt wird der / die Bauausschussvorsitzende durch die Hausverwalter der vier Gebäude:

- Kirchengebäude: Matthias Weber,
- Rümelinstraße 12: Dieter Böck,
- Friedensheim in Lustnau: Ferdinand Märkle und
- Pastorenwohnhaus: Reto Lorenz.

Von Amts wegen ist diese Person in der Bezirkskonferenz, sowie im Bezirksvorstand und im Finanzausschuss.

Außerdem suchen wir:

### **Eine/n Vorsitzende/n des Bezirksvorstands**

Der Bezirksvorstand ist das Gremium, das die Gemeindeveranstaltungen unterm Jahr vorplant und reflektiert und zugleich konzeptionell arbeitet.

Der/ die Vorsitzende beruft die Sitzungen ein, die in der Regel alle 6 bis 8 Wochen stattfinden und leitet diese. Außerdem ist der / die Vorsitzende Mitglied in der Bezirkskonferenz.

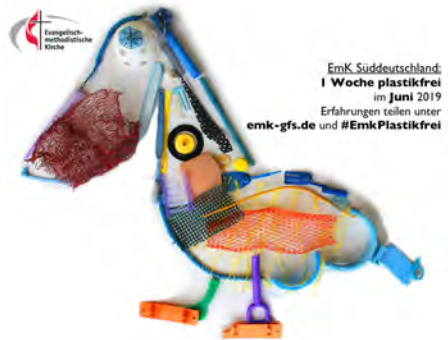
**Eine/n Vorsitzende/n des Ausschusses für Zusammenwirken**

Auch diese Person ist Mitglied der Bezirkskonferenz. Sie lädt zu den Sitzungen des Ausschusses für Zusammenwirken ein. Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Pastorin in ihrer Arbeit zu beraten und nach geeigneten Laien für den Verkündigungsdienst zu suchen. In Tübingen trifft sich dieser Ausschuss in der Regel einmal im Jahr.

dl

**Eine Woche plastikfrei**

*Wie wäre es, bei dieser Aktion unserer Kirche mitzumachen?*



Die die Fachgruppe Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung unserer Süddeutschen Konferenz hat diese Aktion ins Leben gerufen. Hinterher können wir die Erfahrungen im Gemeindebrief und vielleicht noch in der „Zeit der Gemeinschaft“ im Gottesdienst teilen. Und wenn man möchte auch über diese Homepage: <https://emk-gfs.de/aktion-emk-plastikfrei/>

Ulrike Knöllner und ich, die wir bei der Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz waren, dachten als Zeitraum an die letzte Juniwoche. Denn dann sind die Pfingstferien vorbei und die meisten da.

Es wäre doch schön, drei Haushalte zu finden, die das mal versuchen. Entweder konsequent in allen Bereichen oder nur im Bereich Lebensmittel oder nur im Bereich Kosmetika.

dl

Monatsspruch  
JULI  
2019

»» Ein jeder Mensch  
sei schnell  
zum Hören,  
langsam zum Reden,  
langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

# Hilfe, die ankommt

## Mbalou Kamara aus Sierra Leone

hat die Armut hinter sich gelassen

»Früher lag ich meiner Schwester auf der Tasche und tat eigentlich nichts. Und ich hatte auch nichts, ich konnte mir nicht einmal Flip-Flops leisten. Durch meine Armut war ich sehr schüchtern. Zum Glück ermunterten Freunde mich eines Tages, zum Bo Womens Training Center zu gehen. Dort besuche ich jetzt den Schneidekurs. Und nebenbei lernte ich im Ausbildungszentrum lesen, schrei-

ben und rechnen. Inzwischen traue ich mich sogar öffentlich zu sprechen und aufzutreten.

Ich lebe zwar immer noch bei meiner Schwester, aber verdiene durch Näharbeiten schon jetzt genug Geld, um mich selber versorgen und Miete zahlen zu können. Mittlerweile kann ich mir sogar den Besuch beim Friseur leisten.

Das neue Schulungsgebäude mag ich sehr: Dort gibt es viel Platz und Licht zum Lernen!«

[www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)

Spenden: Evangelische Bank eG

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Projekt G 4431







## ANSPRECHPARTNER und ADRESSEN

### Gemeindebüro

Pastorin Dorothea Lorenz  
Rümelinstraße 12, 72070 Tübingen  
Telefon 07071 23162  
E-Mail: [tuebingen@emk.de](mailto:tuebingen@emk.de)  
[www.emk-tuebingen.de](http://www.emk-tuebingen.de)

### Pastorin Lorenz erreichen Sie

Im Pastorat: 07071-2 31 62  
Zu Hause: 07071-85 99 305  
Unterwegs (mobil): 01525-37 65 905  
E-Mail: [dorothea.lorenz@emk-tuebingen.de](mailto:dorothea.lorenz@emk-tuebingen.de)

### Bankverbindung

IBAN: DE53 6415 0020 0000 0548 67  
SWIFT-BIC: SOLADES1TUB

### Regelmäßige Veranstaltungen

<b>So, 10:00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung
<b>Mo, 18:30 Uhr</b>	Posaunenchor
<b>Mo, 20:00 Uhr</b>	Chor
<b>erster Mi im Monat, 14:30 Uhr</b>	"Rümelin-Treff"
<b>monatlich</b>	Gebets-Frühstück
<b>Mi, 14-täglich</b>	Hauskreis Junge Erwachsene
<b>monatlich</b>	treffen sich die Hauskreise

Die nächste Ausgabe erscheint am 04.08.2019  
Redaktionsschluss: 30.07.2019

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Tübingen  
Rümelinstraße 12, 72070 Tübingen  
Redaktion: Dorothea Lorenz (dl), Friederike Böhringer (fb),  
Ulrike Knöller (uk), Boris Kotchoubey (bk), Dorothea Eichenseher  
(Textverarbeitung, Layout)  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der  
Redaktion wieder. Redaktionelle Überarbeitungen und Kürzungen  
behält sich die Redaktion vor.  
Druck: WiesingerMedia.de, Wilhelmstraße 44, 72074 Tübingen.



# RÜCKBLICK

*Auf dem KU-Camp in Deggingen auf der Nordalb*



*Aaron und Lotte sind aktiv*



## Ausflug vom Rümelin-Treff

**Am 8. Mai machte der Rümelintreff seinen Ausflug nach Messkirch und zum benachbarten Campus Galli.**

Leider hörte es den ganzen Tag nicht auf zu regnen. Nur zum Abschluss saßen wir trocken im Hotel Post in Jungingen und speisten recht vornehm.



Mal mussten mehr, mal weniger Regenschirme aufgespannt werden.

